



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Gottes Geschenk: Gerechtigkeit

Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überschwänglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus. Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden (Römer 5, 17, 19).

Wir haben oft in Predigten gehört: „Da ist kein Gerechter, auch nicht einer“ (Römer 3, 10). Aber den Römerbrief musst du ganz lesen, nicht nur einen Teil davon. In den ersten drei Kapiteln des Römerbriefs verfasste Paulus eine sehr ernste Anklageschrift gegen den Menschen in seinem natürlichen Zustand. Er sagte, dass es da keinen einzigen gibt, der gerecht ist und das ist absolut wahr! Dann schrieb Paulus aber weiter, dass unsere Gerechtigkeit nicht durch das Gesetz oder unser Handeln kommt. Sie kommt

ausschliesslich durch unseren Glauben an Jesus Christus, wie geschrieben steht: „Gottes Gerechtigkeit aber [kommt] durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben“ (Römer 3, 22).

In Römer 5, 17 steht, dass durch das Vergehen eines einzigen Menschen (also durch Adams Hochverrat), der Tod in der Welt herrschte. Satan wurde zum Herrn über den Menschen und alles, was der Mensch fortan tat, wurde getrieben durch seine Angst vor dem Tod, vor Unfällen und Versagen.





Wache auf – du bist gerecht – lebe im Bewusstsein deiner Gerechtigkeit!

DU HAST RECHTE UND PRIVILEGIEN, WEIL DU DURCH DEN HEILIGEN GEIST GOTTES GEBORNEN WURDEST.

Gott wurde in deinem Inneren nachgebildet

Kennst du auch nur eine einzige Person, die bereits 200 oder 300 Jahre lebt, weil der Tod gerade mal abwesend ist? Natürlich nicht! Der Tod ist im Überfluss in dieser Welt. Aber in Römer 5, 17 heisst es weiter: „So werden viel mehr die, welche die Überschwänglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus“ Preis den Herrn! Jesus erkaufte ein Geschenk, das wir kostenlos empfangen können – ein Geschenk, das viel lebendiger, viel echter und viel überflüssiger ist, als der Tod. Die Angst vor dem Tod wurde durch das Leben Jesu vertrieben. Genau wie der Apostel Paulus sagte: „Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?“ (1.Korinther 15, 55) Die Kraft der Gerechtigkeit überwindet die Kraft der Sünde und des Todes völlig – genauso wie ein grosser Waldbrand einen Tropfen Wasser überwindet. Dadurch, dass wir nun zur Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus geworden sind, haben wir mehr Macht über unser eigenes Leben, als der Teufel damals hatte, als wir noch in unseren Sünden lebten.

Römer 5, 17 ist eindeutig, wenn du Jesus als Herrn in deinem Leben annimmst, empfängst du die Gnade und Gerechtigkeit Gottes im Überfluss, oder „überschwänglich“ – damit du im Leben als König oder Königin herrschen kannst! Du hast eine Position der Autorität über dein Leben und deine Umstände – genau wie ein König, der über sein Königreich herrscht.

Verlasse dich auf das Geschenk

Der Gläubige muss lernen, sich auf sein kostenloses Geschenk der Gerechtigkeit zu verlassen. Du musst lernen, dich darauf zu stützen. Das ist eines der ersten Dinge, die ich im Wort Gottes entdeckt habe. Satan sagte zu mir, dass ich nicht das geringste Recht habe, geheilt zu werden. Er sagte auch zu mir, dass ich kein Recht hätte, die Geistestaufe zu empfangen und dass ich erst recht kein Recht habe, anderen Menschen in der Kraft Gottes zu dienen. Nun, hätte ich mich damals auch nur ein klein wenig sündig gefühlt, hätte ich ihm wahrscheinlich Recht gegeben. Und um ehrlich zu sein, damals wusste ich nicht, dass der Teufel es war, der diese Dinge zu mir sagte. Ich dachte, dass dies nur meine Gedanken waren. Dann sah ich aber im Wort Gottes, dass ich sehr wohl ein Recht auf diese Dinge hatte. Warum? Weil Jesus mir das Recht gegeben hat.

Weisst du überhaupt, was es bedeutet, die „Gerechtigkeit Gottes“ zu sein? Du musst echt darüber nachdenken, um das ganze Ausmass zu erkennen. Der Erbe des Königs hat dieselben Rechte wie der König selbst, weil er „ein Teil“ des Königs ist. Er wurde durch den König gezeugt und hat daher dieselben Rechte und Vorrechte. Der Apostel Paulus schrieb, dass der Erbe auch dann der König des Landes ist, wenn er noch ein Kind ist und noch begleitet oder gelehrt werden muss. Er hat die Autorität, die nötig ist, um zu herrschen.

Als du von neuem geboren wurdest, nahmst du seine Natur an, sagt die Bibel. Du hast Rechte und Privilegien, weil du durch den Heiligen Geist Gottes neu geboren wurdest. Gott wurde in deinem Inneren nachgebildet! Diese Rechte gehören dir, weil Jesus von Nazareth den Preis für die Sünde bezahlt hat und dich von neuem geboren hat.

Lebe im Bewusstsein deiner Gerechtigkeit

Paulus schrieb in 1.Korinther 15, 34: „Werdet rechtschaffen nüchtern und sündigt nicht.“ Wache auf – du bist gerecht. Werde dir bewusst, dass du in Jesus Christus zur Gerechtigkeit Gottes geworden bist, dass du durch das Opfer Jesu am Kreuz von Golgatha gerecht vor ihm dastehst. Wenn du dies tust, wird die Sünde in deinem Leben aufhören. Solange, wie der Teufel dich davon überzeugen kann, dass du kein Recht an den Dingen Gottes hast, kann er dich weiter unterdrücken und die Sünde wird dein Leben kontrollieren. Wenn du aber aufwachst und erkennst, dass du gerecht bist, wirst du erkennen, dass der Teufel ein besiegtter Feind ist. Dann wird der Kampf vorbei sein.

Wache auf – du bist gerecht – lebe im Bewusstsein deiner Gerechtigkeit! Du wurdest komplett ausgerüstet, um jede Situation meistern zu können, die dir begegnen wird. Du sollst im Leben als König herrschen – durch Jesus Christus. Du sollst im Einklang mit dem Vater leben. Der allmächtige Gott, der Schöpfer des Universums, hat sich dazu entschieden, in der Person Jesu Christi auf dein Niveau herabzukommen und durch den Heiligen Geist in deinem Herzen zu wohnen und dir seine Gerechtigkeit zu geben – seine Fähigkeiten und seine Kraft. In 1.Johannes 4, 4 steht: „Der, der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist.“ Preist den Herrn!

In Epheser 3, 20 heisst es, dass Gott die Ehre gebührt, der „über alles hinaus zu tun vermag, über die Massen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäss der Kraft, die in uns wirkt.“ Als ich die Bedeutung dieser Schriftstelle erfasste, wuchs bei mir das Vertrauen auf den Dienst und das Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben. Der Herr sprach eines Tages zu mir und sagte: „Wie viel Vertrauen auf den Gott, der in dir lebt, hast du?“ Zu dieser Zeit hatte ich überhaupt kein Vertrauen auf ihn! Ich betete und hoffte, dass der Herr irgendetwas tun würde – und das blieb ohne Resultate! Dann erfasste ich die Wahrheit, dass der Heilige Geist Gottes in mir wohnt. Jesus sagte, dass der Heilige Geist die Dinge Gottes nehmen und sie uns offenbaren würde. Und so begann er damit, mir die tiefen Wahrheiten der neuen Geburt und der Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus zu offenbaren. Er offenbarte mir die Kraft des Heiligen Geistes („Gottes Muskeln, Verstand“, etc.) und zeigte mir, dass dieser Teil der Gottheit in jedem geisterfüllten Christen wohnt! Diese Wahrheiten schlugen dann Wurzeln in meinem

Geist und ich begann damit, mir meiner Gerechtigkeit bewusst zu werden.

Wie können wir im Bewusstsein unserer Gerechtigkeit leben? In Römer 8, 5 heisst es: „Denn die, welche nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist.“ Wir haben uns die meiste Zeit mit den fleischlichen Dingen dieser Welt beschäftigt. Aber Sprüche 4, 20 trägt uns auf, dem Wort Gottes Beachtung zu schenken. In der Vergangenheit, als wir noch nicht errettet waren, haben wir das nicht getan. Wir haben an Krankheit anstatt an Heilung gedacht... an Schwachheit anstatt an Stärke... an Probleme anstatt an Siege... Armut anstatt Überfluss... und Sünde anstatt Gerechtigkeit. Wir haben diesen Dingen fast alle unsere Aufmerksamkeit geschenkt und die Kraft des Wortes Gottes ignoriert, die uns von unserem Fleisch befreien kann.

Ich kann hier aus Erfahrung sprechen, denn ich hatte Übergewicht und war abhängig von Zigaretten. Jahrelang kämpfte ich gegen meinen Körper – aber ohne nennenswerten Erfolg. Aber als ich im Wort heranwuchs und begann, nach dem Geist zu wandeln, erfüllte ich die Lüste meines Fleisches nicht mehr. Als ich lernte, dass ich die Kontrolle über meinen Körper haben kann, nahm ich ab, bis ich mein Normalgewicht erreicht hatte und meine Abhängigkeit wurde gebrochen!

Eine Person, die an „Gerechtigkeit“ anstatt an „Sünde“ denkt, ist für Gott, in seinen eigenen Augen und in den von anderen, ein sehr wertvoller Mensch. Gott wird immer da sein, wenn du ihn brauchst. Bei Menschen, die eine sündhafte Gesinnung haben und ständig an Niederlage denken, ist das nicht so. Das ist eine sehr trügerische Falle, in die viele Christen bereits getappt sind, ohne es zu merken. Ich habe das Folgende schon oft gehört und habe es schon selbst gesagt: „Nun, wir beten bezüglich dieser Situation und wenn die Türen aufgehen, ist es Gottes Wille für uns, zu gehen. Wenn sie aber nicht aufgehen, ist es scheinbar nicht sein Wille.“ Wenn „eine offene Tür“ beweist, dass etwas Gottes Wille ist, dann war der Apostel Paulus so gut wie nie im Willen Gottes! Sein ganzer Dienst war übersät von Hindernissen und Widerstand – aber er nahm das Wort Gottes und trat die Türen ein, um seinen Auftrag erledigen zu können! Selbst als er ins Gefängnis geworfen wurde, betete er sich wieder frei. Er erledigte seinen Job trotz all der Hindernisse.

Wenn wir eine sündhafte Gesinnung haben, suchen wir immer nach einem Ausweg und einer Ausrede aus einer Situation: „Wir haben wahrscheinlich nicht genug Geld, um dem Ruf des Herrn zu folgen... ich werde wahrscheinlich eh keinen Urlaub bekommen.“ Wenn wir im Bewusstsein unserer Gerechtigkeit leben, finden wir aber immer einen Weg.

Trachte zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit

Als ich in Jamaika predigte, war da ein Mann, der seinen Job hingeworfen hat, um an den Gottesdiensten teilnehmen zu können. Er ging jeden Tag fast zehn Kilometer zu Fuss – und dann wieder zehn Kilometer zurück, um dabei sein zu können. Als ich ihn bezüglich dieser Sache befragte, sagte er: „Bruder Copeland, ich faste und bete regelmässig seit einem Jahr, dass Gott uns jemand senden würde, der uns im Wort unterrichten kann – und so werde ich mir nichts davon entgehen lassen! Durch das, was ich über den Glauben durch das Wort lerne, kann ich einen besseren Job bekommen.“ Siehst du – dieser Mann suchte nach einem Weg, nach einer Möglichkeit! Er wollte mehr von Gott haben. Er wusste, dass Jesus gesagt hatte: „Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden“ (Matthäus 6, 33).

Dann gibt es noch ein Gebiet, auf dem viele Menschen sich haben betrügen lassen. Sie legen „ein Vlies aus.“ Die Person, die das tut, verlässt sich so auf ein natürliches Zeichen Gottes und wenn er oder sie nicht aufpasst, geht das Ganze schief!

Gideon hat ein Vlies benutzt. Schauen wir uns die Situation aber einmal an. Gideon war nicht von neuem geboren. Deshalb musste er sich auf natürliche Beweise verlassen. Er kannte Gott überhaupt nicht, denn seine ganze Familie betete Bal an. Zweitens, zu der Zeit gab es keinen Propheten im Land, der ihm eine Botschaft von Gott hätte überbringen können – und ein Prophet war die einzige Quelle von Offenbarungserkenntnis, die es damals gab. Drittens, Gideon sprach mit einem Engel, was ihm völlig fremd war. Deshalb hatte er überhaupt keine andere Wahl, als ein Vlies auszulegen, damit er ein natürliches Zeichen erhalten würde, um zu wissen, was er tun soll.

Wir Gläubigen befinden uns aber nicht in Gideons Position. Wir wurden von neuem geboren und werden durch den Heiligen Geist geleitet. Wir haben Zugang zum Heiligen Geist und wir haben Gottes Wort, das ein Leitfaden für uns ist, um den Willen Gottes für unser Leben finden zu können. Wenn du nicht weisst, was du in einer bestimmten Situation tun sollst, dann gehe zum Wort. Verbringe etwas Zeit im Gebet und meditiere über dem Wort. Dann wird der Herr beginnen, dich zu leiten. Er sagte: „Meine Schafe hören meine Stimme“ (Johannes 10, 27). Und durch die Leitung des Heiligen Geistes wirst du dann wissen, was du tun sollst. Wir müssen uns nicht auf ein natürliches Zeichen verlassen und uns dadurch leiten lassen. Wir sind nicht blind. Wir haben geistliche Augen und die sollen wir auch verwenden. Ausserdem, wenn du ein Vlies auslegst, gibst du dem Teufel die Chance, die Situation zu missbrauchen, denn er arbeitet hier im Natürlichen.

Ich will dir nun drei Schritte geben, die dir Erfolg in jedem Bereich deines Lebens versprechen – wenn du sie ernsthaft tust. Nichts kann es aufhalten. Jede deiner Anstrengungen wird von Erfolg gekrönt sein, wenn sie durch diese Art von Gebet und Hingabe getragen wird, denn Gott steht dahinter.

1. Finde heraus, was Gottes Wille in deiner Situation ist. Tue dies durch Gebet und durch Meditation über dem Wort Gottes.
2. Wenn du den Willen Gottes herausgefunden hast, dann gebe dich nicht mehr mit Fleisch und Blut ab. Frage andere Menschen nicht danach, was du tun sollst. Ich bespreche Dinge mit meiner Frau und meinen Mitarbeitern, aber wenn wir gebetet haben und den Willen Gottes kennen, dann ist es egal, was sie sagen oder denken.
3. Erledige deinen Auftrag – egal was es kostet. Erlaube nichts und Niemandem, dem Willen Gottes im Weg zu stehen.

Damit ein Gläubiger so ein siegreiches Leben haben kann, muss er erkennen, dass er freien Zugang zu dem Dienst Jesu hat. Er sagte: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ Und er sagte auch: „Während ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichtes werdet“ (Johannes 9, 5; 12, 36). Als eine neue Schöpfung in Christus Jesus, hast du den Namen Jesus, das Wort Gottes und den Geist Gottes, die dir zur Verfügung stehen, um an Jesu Stelle seinen Dienst hier auf Erden zu erfüllen. Die Angst vor dem Tod wurde durch das Leben Jesu verjagt. Lebe deshalb jeden Tag in dem Bewusstsein, dass du in Jesus Christus zur Gerechtigkeit Gottes geworden bist! VICTORY

HEILUNG

GEKRÜMMT UND VÖLLIG ERSCHÖPFT DURCH IHREN BLUTVERLUST, BETETE DIE FRAU WAHRSCHEINLICH, DASS NIEMAND SIE BEMERKEN WÜRDEN, ALS SIE SICH ZENTIMETER FÜR ZENTIMETER INMITTEN DER VOLKSMENGE VORANKÄMPFTE. SIE HATTE NUR EIN ZIEL VOR AUGEN: DEN MANN ERREICHEN, DER VOR IHR HERLIEF.



ist Gottes Idee

VON GLORIA COPELAND

Das Beste von Gott für unser Leben ist nicht, dass wir krank werden und dann wieder geheilt werden. Uns gehört nämlich göttliche Gesundheit—wir können und sollten ständig gesund sein und bleiben.

Er war „derjenige“, von dem die Menschen so viel sprachen. Sie wusste es, ohne dass ihr das jemand sagen musste. Während sie sich vorwärts mühte, dachte sie an all die guten Dinge, die sie über ihn gehört hatte – und zum ersten Mal seit einer langen Zeit, spürte sie Hoffnung in ihrem Herzen.

Weil er sie anrührte, konnten Blinde sehen, Taube hören und Lahme konnten wieder gehen. Da sie fortwährend über diese Dinge nachdachte, begann sie zu erwarten, dass ihr etwas Gutes widerfahren würde. Sie hatte gehört, dass dieser Mann Menschen ohne zu fragen heilte – und er heilte jeden, der zu ihm kam. Und das waren gute Nachrichten für sie – denn nach zwölf Jahren mit dieser Krankheit, die ihr alles Geld gekostet und ihren Körper so geschwächt hat, hatte sie nichts mehr übrig.

Ein Wunder war ihre einzige Hoffnung – Er war ihre einzige Hoffnung.

Sie stöhnte und sprach: „Wenn ich nur nah genug an ihn herankomme um ihn anzurühren, werde ich geheilt werden.“ Jedes Mal, wenn sie dies sagte, wurde ihre Entschlossenheit grösser. Sie kämpfte sich durch die Massen, bis sie ihn endlich anrühren konnte.

In dem Moment, an dem sie Jesu Kleider anfasste, floss die Heilungskraft in ihren Körper. Sie fühlte es. Sie sagte nicht einmal etwas zu ihm. Es war genug, ihn im Glauben anzufassen, um das Wunder zu empfangen, das sie so dringend brauchte.

Es war auch genug, um Jesus dazu zu bringen, stehen zu bleiben und zu fragen: „Wer hat meine Kleider angerührt?“ Die Menschen, die um ihn herum standen, waren verwundert und sagten: „Du siehst, dass die Volksmenge dich drängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt?“

Aber da war jemand, der auf die Kraft Gottes Anspruch erhob und Jesus wusste das. Er hatte dieser Person etwas zu sagen und suchte nach ihr. Überwältigt von ihren Emotionen, ängstlich und zitternd, fiel die Frau vor seinen Füßen nieder und gestand ihm die ganze Wahrheit. Was Jesus zu sagen hatte, war aber grossartig: „Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei [ständig] gesund von deiner Plage.“

Ja, das, was sie über ihn gehört hatte, war echt wahr!

Sage, was du glaubst

Ein Grund, warum ich die Geschichte dieser Frau so mag ist, dass sie so gut aufzeigt, wie unser Glaube funktioniert und dass sie uns zeigt, dass Jesus will, dass wir ständig gesund und frei von Krankheit sind (Markus 5, 25-34).

Tatsache ist, dass wir zu jeder Zeit Anspruch auf die

Heilungskraft Gottes erheben können. Seine Heilungskraft ist zu jeder Zeit überall verfügbar. Wir müssen lediglich unseren Glauben und unsere Worte benutzen, um Heilung in unserem Leben frei zu setzen.

Die Frau streckte sich im Glauben aus und rührte das Gewand Jesu an und so brachte ihr Glaube die Kraft Gottes

PARTNERSCHAFT



Die Kraft der

PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC '05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3

in ihren Körper. Beachte, dass sie sagte, was sie glaubte: „Denn sie sagte: Wenn ich nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden.“ (Vers 28)

Bei uns ist das nicht anders. Wir werden bekommen, was wir sagen. Wir können nicht auf unsere Knie gehen, beten und zu Gott sagen, dass wir ihm bezüglich einer Sache vertrauen und dann aufstehen, sagen, dass wir es nicht haben und Resultate erwarten. Durch unseren Glauben legen wir fest, was wir von Gott empfangen. Hätte diese Frau gesagt „Ich wünschte so, ich könnte Heilung empfangen, aber ich denke, ich werde sie nicht empfangen,“ hätte sie nichts bekommen. Sie aber sagte fortwährend: „Wenn ich nur seiner Kleider anrühren kann, werde ich gesund werden.“ Als sie ihn anrührte, setzte sie ihren Glauben frei und empfing ihre Heilung – genau wie sie es zuvor gesagt hatte.

Wenn ich die Heilungsschule leite, werden Menschen oft geheilt, während sie in den Gottesdienst kommen. Ich weiss dies, denn nach dem Gottesdienst sagen viel von ihnen: „Ich wusste, dass ich geheilt werde, wenn ich diesen Gottesdienst besuche.“ Wie die Frau in der Bibel, bekannten sie, was sie glaubten und wie sie ihre Heilung empfangen würden... und sie empfangen sie!

Die Frau aus der Bibel sprach es aus. Sie nannte die Sache beim Namen. Sie brachte die Heilungskraft in ihren Körper, indem sie Worte sprach. Und in dem Moment, in dem sie Jesus anrührte, fuhr die Kraft Gottes in sie und befreite sie. Sie glaubte, dass das, was sie sagte, wahr war. Und in dem Moment, in dem sie danach handelte, war es passiert.

Wer hatte in dieser Situation „das Sagen?“

Jesus sagte nicht, wo es lang ging. Die Frau handelte aus eigenen Stücken. Ihre Glaube bestimmte, was passieren würde.

Und so ist es auch heute noch. So funktioniert der Glaube. Die Heilungskraft Gottes ist immer und überall gegenwärtig. Du kannst sie in dein Leben „rufen.“ Du kannst sie in die Körper deiner Kinder „rufen.“ Du bist derjenige, der entscheidet. Deine Worte und dein Glaube legen Dinge in deinem Leben fest.

Mit anderen Worten: Wenn du gerade nicht mit deinem Leben zufrieden bist, wer muss sich dann verändern, damit sich Dinge in deinem Leben verändern? Du musst deine Worte verändern. Beginne damit, das zu sagen, was du haben willst und nicht das, was du hast. Die Bibel lehrt uns, dass wir das haben werden, was wir sagen, wenn wir es auch glauben (Markus 11, 24).

Die Frau aus der Bibel glaubte den Berichten, die sie über Jesus gehört hatte. Sie glaubte an seine Güte. Sie glaubte, dass er sie heilen konnte und würde. Damit wir Heilung empfangen können, müssen wir wissen und glauben, was Gottes Wort über Heilung

sagt, denn „der Glaube kommt aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi“ (Römer 10, 17).

Öffne einfach die Tür

Die Wahrheit ist, dass Heilung nicht die Idee eines Menschen ist. Heilung hat ihren Ursprung im Herzen Gottes.

Von Beginn an wollte Gott nur das Beste für sein Volk und da gehört auch göttliche Heilung dazu. In 2.Mose 15, 26 sagte Gott zu seinem Volk Israel: „Ich bin der Herr, der dich heilt.“ Mit anderen Worten, er sagt hier, dass er auch unser Arzt ist. Wenn er damals der Herr war, der heilt, dann ist er auch heute noch der Herr, der heilt, denn er verändert sich nie (Jakobus 1, 17; Maleachi 3, 6).

Er will, dass es jedem Menschen seines Volkes gut geht. Warum? Weil Gott uns liebt und weil er gütig ist (Psalm 145, 8), was bedeutet, dass er „darauf aus ist, uns zu beschenken.“ Das ist seine natürliche Gesinnung – er will uns Gutes tun. Deshalb ist er schon immer der Heiler gewesen. Der Psalm sagt weiter, dass er „barmherzig und gross an Gnade ist.“ Wenn Gott also voller Gnade, Güte, Barmherzigkeit und Erbarmen ist und er davon überfließt, heisst das, dass es da keinen Platz mehr für andere Dinge gibt. Er ist „gut gegen alle, sein Erbarmen ist über alle seine Werke.“ (siehe Psalm 145, 8-9)

Unser Gott will noch viel mehr als wir selbst, dass wir gesund sind und dass es uns gut geht! Wir müssen ihm den Arm nicht ausreissen, damit er uns heilt. Wir müssen ihm lediglich Zugang zu unserem Leben geben.

Und das tun wir, indem wir ihm vertrauen und seinem Wort Glauben schenken.

Wenn du Heilung brauchst, dann glaube, dass du geheilt bist, weil sein Wort das sagt. Glaube an seine Bereitschaft, dich heilen zu wollen und glaube an seine Güte. So öffnet dein Glaube Gott die Tür, um in diesem natürlichen Bereich zu wirken und deinem Körper Heilung zu schenken.

Der Glaube ist die Kraft, die aus deinem Herzen fließt und die Kraft Gottes in deine Umstände hineinkommen lässt.

In Psalm 107, 20 steht dies über Gott geschrieben: „Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben.“ Gott will, dass wir geheilt und frei leben! Er hat uns sein Wort gegeben, um uns seine Wege zu lehren. Wenn wir auf seinen Wegen wandeln, können wir gesund und frei sein. Deshalb sagt die Bibel, dass wir Täter des Wortes sein sollen (Jakobus 1, 22).

Die folgenden Worte offenbaren uns, was Gott in seinem Herzen für uns empfindet:

„Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!“ (5.Mose 5, 29)

Lebensübergabebet

Wenn du
JESUS
noch nicht als deinen
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen

von uns fliehen (Jakobus 4, 7). Wir müssen der Krankheit mit derselben Entschlossenheit und Zähheit widerstehen, wie wir der Sünde widerstehen. Es ist unser Recht, gesund zu bleiben. Es ist deine und meine Aufgabe, um in jedem Bereich unseres Lebens Autorität über den Teufel zu nehmen. Wir dürfen ihm keinen Zentimeter Raum geben!

Jesus liess ihm auch keinen Platz: „Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.“ (1. Johannes 3, 8)

Jesus sagt auch ganz deutlich: „Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben“ (Johannes 10, 10). Jesus zeigte uns, dass alles, was stiehlt, Dinge kaputt macht und verdirbt, vom Teufel ist. Aber gute Dinge, Dinge die uns Leben schenken – Dinge wie Heilung – kommen von Gott. In seinem Dienst hier auf Erden heilte Jesus jeden, der ihn annahm.

Die Bibel sagt, dass Jesus kam, um den Willen des Vaters zu tun und er tat es auch (Johannes 6, 38). Wir können den Willen Gottes bezüglich Heilung schon allein dadurch erkennen, dass wir uns Jesu Dienst anschauen. Und Jesus heilte sie alle, als er hier auf der Erde war – und er hat heute noch genau denselben Dienst. Jesus war schon immer gegen Krankheiten und Schwachheiten. In der ganzen Bibel findest du keine einzige Stelle, in der er sagt: „Diese Krankheit musst du tragen, denn der Herr will dich etwas lehren.“

Nein. Jesus zögerte nie, wenn es darum ging, für jemanden zu beten, der Heilung brauchte. Wenn die Menschen Jesus aber nicht annahmen, empfangen sie auch seine Heilungssalbung nicht. Jesus hat seinen Dienst und seine Gedanken bezüglich Heilung nicht verändert. Er ist derselbe, gestern, heute und in alle Ewigkeit (Hebräer 13, 8). So haben wir genügend Stellen in der Bibel, die uns deutlich sagen, dass wir auch heute für jeden für Heilung im Glauben eintreten können, der Jesus annimmt.

In Matthäus 9, 35 steht: „Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.“ Als Jesus auf der Erde war, ging er umher und predigte, lehrte und heilte. Und dasselbe sollen wir tun – in seinem Namen.

Als Jesus auf der Erde war, war er Gottes Werkzeug auf Erden. Er war der Weg Gottes zu den Menschen und der Weg für die Menschen zu Gott. Heute ist die Gemeinde dieses Werkzeug.

Jesus kam und tat den Willen Gottes. Er heilte alle Menschen, die ihn annahmen. Dann sandte er die Jünger aus und gab ihnen die Autorität, dasselbe zu tun. In Matthäus 10, 1 steht: „Und als er seine zwölf Jünger herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.“

Jesus hat die Gemeinde dazu beauftragt, den Willen Gottes zu tun. Er trug seinen Jüngern auf, hinzugehen und das zu tun, was auch er getan hatte – um Dämonen auszutreiben und um den Kranken die Hände aufzulegen, woraufhin sie geheilt werden (Markus 16, 15-18). Der Geist Gottes wirkt heute noch genauso wie damals bei Jesus. Seine Kraft ist nicht weg oder aufgebraucht. Aber wir müssen unseren Teil tun. Das Beste von Gott für unser Leben ist nicht, dass wir krank werden und dann wieder geheilt werden. Uns gehört nämlich göttliche Gesundheit – wir können und sollten ständig gesund sein und bleiben. „Denn durch Jesu Wunden seid ihr geheilt“ (1. Petrus 2, 24). Diese Position sollten wir einnehmen. Wir können geheilt und gesund bleiben, wenn wir Gottes Medizin ständig zu uns nehmen – und seine Medizin ist sein Wort. So hat Gott es vorgesehen. Wir müssen ihn nicht davon überzeugen, uns zu heilen....

Heilung ist Gottes Idee! Es liegt an uns, dies zu glauben und zu empfangen.

VICTORY



VICTORY
THE LATEST VOICE OF

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.

Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany